



Initiative

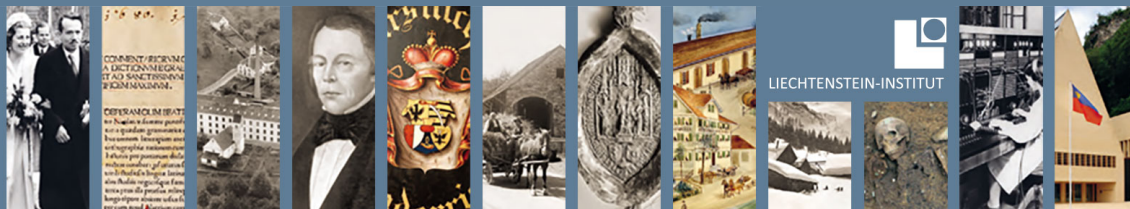
Autor: Wilfried Marxer | Stand: 31.12.2011

Das Recht der Initiative bezeichnet das Recht, Gesetzesvorschläge einzubringen. In der landständischen Verfassung von 1818 hatte der Landtag nur ein sehr beschränktes Vorschlagsrecht. Erst in der konstitutionellen Verfassung von 1862 wurde das Initiativrecht in der Gesetzgebung neben dem Landesfürsten auch dem Landtag zugestanden (§ 41). Die Verfassung von 1921 brachte eine Erweiterung des Initiativrechts. Gemäss Art. 64 waren nunmehr der Landesfürst mit Regierungsvorlagen, der Landtag sowie das Volk berechtigt, eine Initiative auf Erlass, Aufhebung oder Abänderung eines Gesetzes zu ergreifen. Faktisch gehen indes die meisten Initiativen von der Regierung aus. Dem Volk stehen zwei Wege der Initiative offen: durch Unterschriftensammlung oder durch Beschluss von Gemeindeversammlungen (seltener Fall). Die Volksinitiative kann gemäss Volksrechtegesetz als einfache Anregung (einfache Initiative) oder als ausgearbeiteter Entwurf (formulierte Initiative) eingereicht werden. Stimmt der Landtag einer formulierten Volksinitiative nicht zu, ist eine Volksabstimmung durchzuführen. Der Landtag kann einen Gegenvorschlag unterbreiten, wobei die Stimmberechtigten seit 1987 mit doppeltem Ja stimmen können.

Die erforderliche Zahl der beglaubigten Unterschriften von Wahlberechtigten bei Volksinitiativen wurde mit der Zunahme der Zahl der Wahlberechtigten schrittweise von 400 über 600 (1947) auf 1000 (1984) heraufgesetzt. Für Verfassungsgesetze beträgt die entsprechende Zahl 600 (1921), 900 (1947) bzw. 1500 (1984). Anstelle der Unterschriften können auch die Beschlüsse von drei bzw. vier Gemeindeversammlungen (Gesetzes- bzw. Verfassungsinitiative) treten.

Von 1921 bis 2009 gelangten 32 Volksinitiativen zur Abstimmung, von denen knapp 44 % erfolgreich waren. Ein Grossteil dieser Initiativen bezog sich auf Aspekte des politischen Systems wie das Proporzwahlrecht, die Mehrheitsklausel, Zahl der Abgeordneten, Doppeltes Ja bei Volksabstimmungen, Kontrolle der Justizverwaltung, Minderheitenrecht auf Kontrolle, Staatsvertragsreferendum oder Sperrklausel. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts nahm die Zahl der Initiativen tendenziell zu, während die Stimmbeteiligung bei den Abstimmungen rückläufig war.

2008 durchlief erstmals eine einfache, nichtformulierte Initiative das gesamte Verfahren: 1559 Stimmberechtigte verlangten die Abänderung des Pensionsversicherungsgesetzes für das Staatspersonal, was vom Landtag abgelehnt wurde. Eine Volksabstimmung fand nicht statt.



Daneben besteht auf Gemeindeebene die sogenannte Gemeindeinitiative. Ein Sechstel der Stimmberechtigten einer Gemeinde kann unter bestimmten Voraussetzungen durch begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Angelegenheiten, die dem Gemeindereferendum unterstehen, in der Gemeindeversammlung verlangen.

Literatur

- *Arno Waschkuhn*: Politisches System Liechtenstein. Kontinuität und Wandel, Vaduz 1994 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 18), S. 324-342.
- *Hilmar Hoch*: Verfassung und Gesetzgebung, in: Die liechtensteinische Verfassung 1921, hg. Gerhard Batliner, Vaduz 1994 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 21), S. 201-229.
- *Martin Batliner*: Die politischen Volksrechte im Fürstentum Liechtenstein, Freiburg 1993, S. 135-175.
- *Michael Ritter*: Die Organisation des Gesetzgebungsverfahrens in Liechtenstein, in: Liechtensteinische Juristen-Zeitung, Jg. 12 (1991), S. 71-77.
- *Job von Nell*: Die politischen Gemeinden im Fürstentum Liechtenstein, in: Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 12, Vaduz 1987, S. 110f.
- Peter Geiger: Geschichte des Fürstentums Liechtenstein 1848 bis 1866, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 70 (1970), S. 5-418.
- *Rupert Quaderer*: Politische Geschichte des Fürstentums Liechtenstein von 1815 bis 1848, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 69 (1969), S. 5-242.

Von der Redaktion nachträglich ergänzt

- *Klaus Biedermann*: 150 Jahre Landtag 1862-2012, hg. vom Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz 2012, S. 143-165.
- *Paul Vogt*: 125 Jahre Landtag, hg. vom Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz 1988, S. 233-254.

Medien

Initiative / Volksinitiative, 1925-1968	Abstimmungsdatum	Abstimmungsgegenstand	Stimm-berechtigter	Stimm-beräufung in %	Resultate	
					Zustimmung JA in %	Ablehnung NEIN in %
	18.11.1925	Initiative Gesetze (Abänderung der Polizeiverordnung)	2.179	85,7	1.711 50,9	1.468 66,3
		1. Initiative Gesetzes			1.259 81,7	290 38,3
		2. Gegenvorschlag des Landtags				
	30.1.1927	Abkündigung der Konzessionsrechte im Baugewerbe	2.253	83,3	804 65,3	1.079 54,9
		1. Initiative			88 5,4	1.150 54,6
		2. Gegenvorschlag des Landtags				
	2.8.1930	Verfassungs- und Gesetzesänderung hinsichtlich Einführung des Proporzsystems	2.309	90,5	805 93,4	1.240 60,8
		Verfassungsinitiative			809 95,1	1.240 60,7
		Gesetzesinitiative				
	30.5.1935	Verfassungsänderung zur Einführung des Proporzsystems	2.670	95,5	1.182 47,3	1.129 52,7
	19.1.1947	Abänderung des Finanzgesetzes	3.218	93,3	1.498 58,7	1.052 41,3
		Harzisierung des Steuerwesens				
	3.10.1954	Revitalisierung der Fischereikarten für im Ausland ansässige Personen	9.406	79,7	1.382 67,4	669 32,6
		1. Initiative			272	
		2. Gegenvorschlag des Landtags			1.548 66,9	993 50,1
	8.8.1961	Grenze über die Landesgrenzen hinweg	3.673	74,7	1.436 51,0	1.355 46,0
		Grenze über die Landesgrenzen hinweg (Bewirtschaftung)				
		Abkündigung des Jagdrecht (Bewirtschaftung)				
	7.28.1961	Verfassungsänderung: Aufhebung des Jagdrecht	3.619	80,5	1.436 51,0	1.355 46,0
		Aufhebung des Jagdrecht				
	20.11.1964	Abkündigung des Zwangsmitgliedhaft in der Gewerbevereinschaft (Bewirtschaftung)	3.809	82,9	1.531 57,5	1.081 62,5
	27.6.1965	Einführung der Kinder- und Familienbeihilge	3.874	76,8	1.781 61,4	1.090 36,5
	8.10.1968	Abkündigung der Alkoholsteuern	4.036	70,8	1.214 43,7	1.545 54,7

Volksinitiativen 1925-1968.

Historisches Lexikon

des Fürstentums Liechtenstein online



LEICHTENSTEIN-INSTITUT

Abstimmungsdatum	Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Stimm-berechtigte	Stimm-beteiligung in %	Resultate	
				Zustimmung in %	Ablehnung in %
1.3.1930	Änderung des Steuergesetzes: Einführung des Finanzvertrags zwischen Staat und Gemeinden 2. Volksinitiative 3. Gegenseitigkeit des Landtags	8 112	79,3	2 280 27,6	1 045 12,4
28./30.11.1935	Ergänzung von Art. 46 der Verfassung: Einführung einer Mehrheitsklausel	4 217	86,3	1 565 37,1	1 567 37,2
8./20.5.1981	Ergänzung von Art. 45 der Verfassung: Einführung einer Mehrheitsklausel	5 233	89,7	2 227 42,5	2 287 43,9
31.5./21.8.1985	Änderung von Art. 46 und 49 der Verfassung: Einführung der Zahl der Landtagspräsidenten – VZ-Initiative vom 18.12.1984 – FRP-Initiative vom 18.12.1984	12 817	79,5	3 210 25,1	3 208 25,0
29.11./7.12.1985	Änderung von Art. 15 der Verfassung: Gleiches Recht für Mann und Frau – Initiative – Gegenseitigkeit des Landtags	12 445	70,9	1 579 12,7	4 399 35,4
11./13.9.1987	Änderung des Volksentscheidens: Einführung des Doppelzweites	12 923	54,0	4 940 38,2	2 461 19,0
17./19.3.1989	Ergänzung der Verfassung: Einführung des Staatsvertragsreferendums	13 306	64,9	3 648 27,4	4 787 35,9
1./3.11.1989	Änderung von Art. 63 der Verfassung: Kontrolle des Auswahlergebnis	13 425	51,1	3 480 25,9	2 477 18,4
1./3.11.1989	Änderung von Art. 63 der Verfassung: Minderheitsrecht auf Kontrolle	13 425	51,0	3 913 29,1	2 737 20,4
20./22.9.1991	Ergänzung des Schulgesetzes: Beibehalt der 6-Tage-Woche	13 816	69,1	3 226 23,3	6 068 43,9

Volksinitiativen 1970–1991.

Abstimmungsdatum	Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Stimm-berechtigte	Stimm-beteiligung in %	Resultate	
				Zustimmung in %	Ablehnung in %
11./15.5.1970	Ergänzung der Verfassung: Einführung des Staatsvertragsreferendums	11 870	64,7	6 281 53,0	2 513 21,2
6./8.11.1992	Änderung von Art. 46 der Verfassung: Auflösung der FRP-Sperre	13 979	53,6	2 373 17,0	4 966 35,5
5./9.11.1992	Ergänzung von Art. 12 der Verfassung betreffend das Einkommenssteuerverbot	13 979	53,6	1 782 12,8	2 610 18,7
29./31.1.1999	Änderung des Gesetzes über die Krankenerkrankung	15 251	82,1	4 135 27,1	4 038 26,5
8./10.1.2002	Änderung von Art. 20 der Verfassung (Verbot)	18 471	64,6	4 789 25,9	5 711 31,0
14./16.3.2003	Verfassungsrevision – Verfassungsbeschwerden des Fürstentums – Initiative «Verfassungsänderung» – Initiative «Für das Leben»	18 931	81,7	9 412 49,7	5 221 27,6
25./27.11.2005	Änderung der Verfassung – Initiative «Für das Leben» – Gegenseitigkeit des Landtags	17 570	64,0	1 909 10,9	8 218 46,8
8./6.12.2009	Änderung des Umweltreferendums (Gesetz für Naturdenkmäler)	18 439	66,3	6 705 36,4	2 362 12,8
16./18.9.2011	Änderung des Schulgesetzes (Körperschaften)	18 939	65,4	5 264 27,8	5 782 30,5
21./17.7.2012	Änderung der Landesverfassung: «Ja – damit deine Stimme zählt»	19 076	82,9	3 622 19,0	11 681 60,9
15.6.2014	Initiativverfahren zum Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (BSPVG) – «Personalvorsorge» – «Körperschaften»	19 448	79,5	5 670 29,1	7 227 37,2
14.9.2016	Änderung des Gesetzes über die imobilienlosen (IZI)	19 765	62,7	2 099 10,6	9 813 49,7
20.8.2019	Änderung der Verfassung: Einführung von Quotenregelungen bei politischen Ämtern (Initiativverfahren)	20 366	83,3	3 540 17,4	13 811 67,7
10.8.2022	Änderung des Gesetzes über die Krankenerkrankung (FamSchulbefreiung im Rotenkreuz)	20 780	92,9	7 811 37,6	4 813 23,2
29.1.2023	Änderung der Verfassung: Einführung eines Casino-Verbotes	20 720	79,0	3 779 18,2	10 383 50,1

Volksinitiativen 1992–2023.

Abstimmungsdatum	Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Stimm-berechtigte	Stimm-beteiligung in %	Resultate	
				Zustimmung in %	Ablehnung in %
23.3.2024	Änderung des Gesetzes über das elektronische Gesundheitswesen	20 750	67,9	6 292 30,3	7 480 36,1
25.2.2028	Änderung der Verfassung: Einbezug des Volkes bei der Bestellung der Regierung	20 764	66,5	4 380 21,1	9 309 44,8
27.10.2024	Aufhebung des Gesetzes über den «Lectornatschaften» (Lectornatschaften)	21 128	100,0	6 786 32,1	5 457 25,8

Info: www.abstimmung.li (letztes am 11.11.2024); Statistisches Jahrbuch 2010, 2015, 2020; Post (Jg): 125 Jahre Landtag, Vorlesung 1988, S. 235–294; Klausur Referat: 120 Jahre Landtag 1862–2012, Vorlesung 2012, S. 141–165.

Volksinitiativen ab 2024.

Zitierweise

<<Autor>>, «Initiative», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 18.3.2025.

Abgerufen von „<https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Initiative&oldid=27935>“